

Steinsberg erregt jetzt höheren Orts mehr Aufmerksamkeit

Finanzstaatssekretär Ingo Rust zeigte sich bei Besuch vor Ort beeindruckt – Lob von allen Seiten

Sinsheim. (wok) Mit der Restaurierung des Sinsheimer Wahrzeichens, des Steinsbergs, wird allenthalben ernst gemacht. Die Stadt hat in ihrem Haushalt schon für dieses Jahr rund 400 000 Euro eingestellt, vom Land kommen noch 24 160 Euro für die Instandsetzung der Ringmauer dazu, wie MdL Thomas Funk (SPD) schon vor Tagen der RNZ mitteilte. Gerade hatte MdL Elke Brunner (CDU) den Staatssekretär des Finanzministeriums Ingo Rust (SPD) auf die Burg eingeladen und dort die Thematik mit dem Repräsentanten der obersten Denkmalbehörde besprochen. Dabei waren auch OB Jörg Albrecht, Ortsvorsteher Manfred Wiedl, sowie Hermann Vogler, der Geschäftsführer der Landesdenkmalstiftung.

Die Stadt Sinsheim erwarb 1973 die Burg Steinsberg und bemüht sich seither um die stetige Sicherung, Sanierung und Aufwertung des historischen Bauwerks. Nun stehen jedoch größere Sanierungsarbeiten an, die mit dem ersten Stück der Mauersanierung und Dacharbeiten am Palas begonnen wurden. Insgesamt möchte die Stadt die Burg gerne noch attraktiver gestalten und eine denkmalgerechte und gleichzeitig für Kinder und Jugendliche ansprechende Erlebnissnutzung aufbauen. Dazu bedarf es einer Reihe struktureller, baulicher und gestalterischer Maßnahmen.

Beim jüngsten Vor-Ort-Termin mit Rust und Brunner wurde die Bedeutung der Burg, das Engagement vor Ort sowie die geplanten Maßnahmen der Stadt in den Mittelpunkt gestellt. Außerdem warb man bei Staatssekretär Rust um finanzielle Unterstützung für die Sanierungsarbeiten im Rahmen der Denkmalpflege. Auch OB Jörg Albrecht ging auf die Anstrengungen der Stadt Sinsheim ein. Dabei skizzierte er das neue



Großes Interesse an der Burg zeigte Finanzstaatssekretär Ingo Rust (M.) bei einem Besuch auf dem Steinsberg. Foto: Privat

Konzept, das die Burg auch für die touristische Nutzung attraktiver gestalten soll. Dezernent Tobias Schutz ging auf die schon abgeschlossenen und noch notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Burg ein und führte die Gesprächsteilnehmer fachkundig bei der Besichtigung durch das ganze Burggelände.

Großes Lob des Staatssekretärs und des Geschäftsführers der Denkmalstiftung gab es für die Tatsache, dass die Stadt einen Burgwart für die Arbeiten auf dem Steinsberg eingestellt hat. „Das ist sicher die beste Lösung, um Sanierungsarbeiten zügig und kostengünstig durchzuführen“, zeigte sich der SPD-Staatssekretär beim Abschlussgespräch über-

zeugt und sagte eine wohlwollende Prüfung und Unterstützung der Anträge zu.

Landtagsabgeordnete Elke Brunner und OB Jörg Albrecht unterstrichen dabei nochmals die großen Vorleistungen und das Engagement der Stadt. „Es ist wichtig, dass die Personen, die über Förderungen entscheiden, die Projekte nicht nur vom Papier her kennen“, erläuterte Elke Brunner ihren Vorstoß für den Vor-Ort-Termin.

„Mit dem großen Engagement des Fördervereins, der Ehrenamtlichen sowie der Stadt konnten wir sicher große Sympathien für unseren fundierten Antrag gewinnen“, stellte die engagierte CDU-Abgeordnete abschließend fest.